

4919

B4919



An Herrn Anton Woworsky,
Königl. Preuss. Hofopernsänger.



Friedhofs-Gedanken.

DREI LIEDER

VON GÜNTHER WALLING

für eine Singstimme mit Piano
componirt von

J. RENAUD.

Op. 3. Pr. 15 Ngr.
Nº 1. Wohin? Nº 2. Todes Ahnung. Nº 3. Poeten-Grab.

— Eigentum der Verleger. —

LEIPZIG, J. SCHUBERTH & CO NEWYORK,
Felixstrasse 2. 820 Broadway.

Wien F. Wessely. London, Ewer & Co Haag, Weygand & Co

100-1852/1-1/11

Lith. Anst. v. F. W. Garbrecht, Leipzig

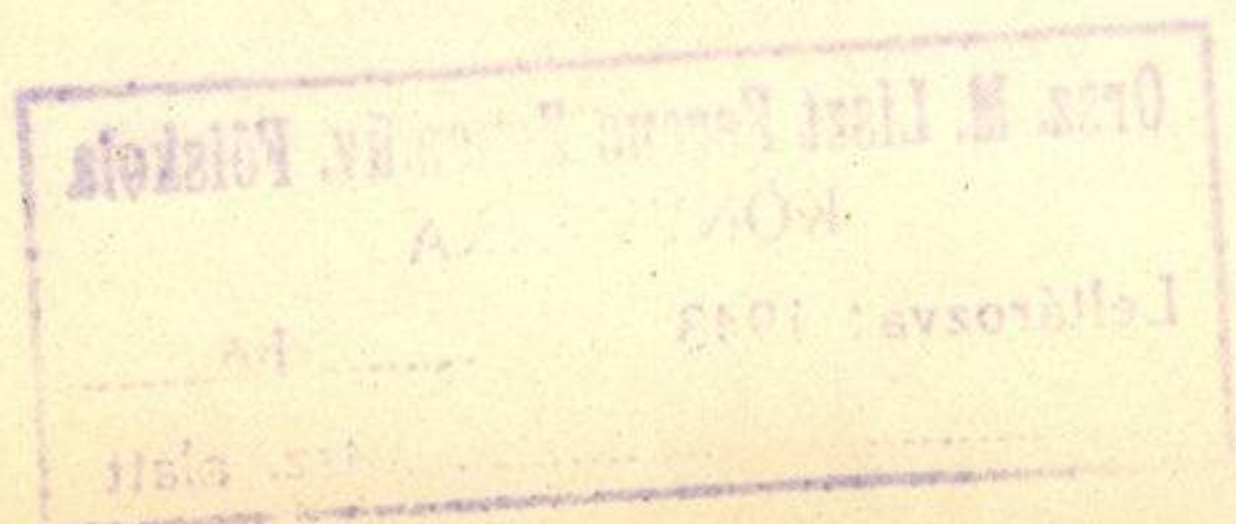


Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola
KÖNYVTÁRA
Leltározva: 1948 hó
sz. slatt



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



WOHIN?

Günther Walling.



Andante.

J. Renaud, Op. 3. N^o 1.

GESANG.

Hört ihr das Kla-gen in der Luft? Die Vö-gel ziehn nach

PIANO.

Sü - den; schon sind die Blumen oh - ne Duft und welk, die Herbstes - mü - den.

An Grä - bern steh' ich trüb-gesinnt, es rauscht zu mei-nen Fü - ssen das

pp dürr - re Laub im A - bend-wind, wie *pp^{ten.}* fer - nes Gei - ster - grü - ssen

pp

mf Ihr Tod - ten seid, den Vö - geln gleich, von hier hin - weg - ge -

mf

zo - gen, voll Sehnsucht nach dem schönern Reich, jenseits der Aether - wo - gen .

pp

p Der Vo - gel kehrt im Lenz zurück, und singt, dass er ge - sehn, fern

p

ü - berm Meer mit trunknem Blick, des Sü - dens Land und See'n . *molto*

ritenuto *a tempo*
Je - doch von Euch, die

schwei - gend hier hält Gra - bes - nacht ge - bun - den, kehrt kei - ner, der uns

piangendo
sagt, ob Ihr der Hoff - nung Land ge - fun - den . *molto rallentando* *p* *pp*

TODES-AHNUNG.

Günther Walling

Andante.

J. Renaud, Op. 3. N^o 2.

GESANG.

Wohl habt ihr Recht, der Früh-ling kommt nach

PIANO.

Sturm und Win-ter - wet-tern, es wird im blau-en Ae-ther laut, wie einst, die Ler-che

PIANO.

schmet - tern. Und Blumen wer den wie-der blühn; doch ob wir sie noch sehn? — wer

PIANO.



a tempo
weiss, ob un - sre Grä - ber nicht um - spielt des Len - zes Wehn .

p ritardando *a tempo*

p
Als Tod - ten - Mes - se

mf *f*
ü - ber sie ziehn dann viel - leicht die Sän - ge der Früh - lings Bo - ten,

p
doch wir selbst ver neh - men nicht die Klän - ge .

p

Wer weiss, ob dann der Blu - menduft, der

mf

sich gen Him-mel schwingt, für uns nicht schon der Weih - rauch ist, den

pp

man Ge - storb - nen bringt ?

a tempo p

pp *ppp*

pp *pp*

POETEN - GRAB .

Günther Walling .

Allegretto .

J. Renaud , Op. 3. N^o 3 .

GESANG .

PIANO .

Und wenn ich ge - stor - ben, so

grabt mir ein Grab im Wal - de, un - ter der Lin - de, da sin - gen die Vö - gel wohl

ü - ber mir, und ü - ber mir sau - sen die Win - de . Da zie - hen die Wol - ken und

f Bli - tze sprühn, da hüschtdas Reh, *p* das schlan - ke; da steigt der A - dler zum

Him-mel em-por, wie'n stol - zer Sie - ges - ge - dan - ke.

allargando

a tempo. *pp* Das ist ein äch - tes Po - e - ten - Grab, es träu - men sich seel' - ge

ritardando *ritenuto*

a tempo. *pp*

a tempo *p* Träu - me, es ruht sich so süß in der *pp* Er - de Schooss, beim Rau - schender Quellen und

a tempo *p* *pp*

Bäu - me . Drum wenn ich ge-stor-ben, so grabt mir ein Grab, im

Wal - de, un-ter der Lin - de, da sin - gen die Vö - gel wohl ü - ber mir, und

ü - ber mir sau-sen die Win - de .

rallentando molto

4348

1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1982

1919
5728

4
CO
1
CO

Friedhofs-Gravonken.

Zeneművészeti
Főiskola
Budapest

für eine Singstimme mit Piano
componiert von

J. RENAUD.

Op. 3.

Pr.15 Ngr.

Nº 1. Wohin?

Nº 2. Todes Ahnung.

Nº 3. Poeten-Grab.

Eigenthum der Verleger.

LEIPZIG,
Felixstrasse

J. SCHUBERTH & CO

NEW-YORK,
820 Broadway.

Wien F. Wessely. London, Ewer & Co. Haag, Weygand & Co.

109-1752/11-11-

Lith. Anst. v. F. W. Sarbrecht, Leipzig

Orsz. M. Liszt Ferenc Zeneműv. Főiskola
KÖNYVTÁRA

Leltározva: 1948

hó

132. slatt



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



An Herrn Anton Woworsky,
Königl. Preuss. Hofopernsänger.

Friedhofs-Gedanken.

DREI LIEDER

VON GÜNTHER WALLING

für eine Singstimme mit Piano
componirt von

J. RENAUD.

Op. 3.

Pr. 15 Ngr.

Nº 1. Wohin?

Nº 2. Todes Ahnung.

Nº 3. Poeten-Grab.

— Eigentum der Verleger. —

LEIPZIG,
Felixstrasse 2.

J. SCHUBERTH & CO

NEWYORK,
820 Broadway.

Wien F. Wessely. London, Ewer & Co. Haag, Weygand & Co



ZENEAKADÉMIA

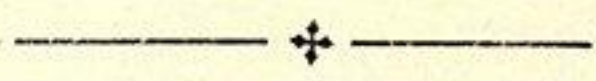
LISZT MÚZEUM

B4919



WOHIN?

Günther Walling.



Andante.

J. Renaud, Op. 3. N^o 1.

GESANG.

PIANO.

Hört ihr das Kla-gen in der Luft? Die Vö-gel ziehn nach

Sü - ßen; schon sind die Blumen oh - ne Duft und welk, die Herbstes - mü - den.

An Grä - bern steh' ich trüb-gesinnt, es rauscht zu mei-nen Fü - ssen das

pp dür - re Laub im A - bend-wind, wie *pp^{ten.}* fer - nes Gei - ster - grü - ssen

pp *pp*

mf Ihr Tod - ten seid, den Vö - geln gleich, von hier hin - weg - ge -

mf

zo - gen, voll Sehnsucht nach dem schönern Reich, jenseits der Aether - wo - gen .

pp

p Der Vo - gel kehrt im Lenz zurück, und singt, dass er ge - sehn, fern

p

ü - berm Meer mit trunknem Blick, des Sü - dens Land und See'n . *molto*

ritenuto *a tempo* *p* Je - doch von Euch, die *a tempo* *p*

schwei - gend hier hält Gra - bes - nacht ge - bun - den, kehrt kei - ner, der uns

piangendo sagt, ob Ihr der Hoff - nung Land ge - fun - den .

molto rallentando *p* *pp*

TODES-AHNUNG.

Günther Walling



Andante.

J. Renaud, Op. 3. N^o 2.

GESANG.



PIANO.



Sturm und Win-ter - wet-tern, es wird im blau-en Ae-ther laut, wie einst, die Ler-che

schmet - tern. Und Blumen wer den wie-der blühn; doch ob wir sie noch sehn? — wer



a tempo

weiss, ob un - sre Grä - ber nicht um - spielt des Len - zes Wehn .

p ritardando *a tempo*

p

Als Tod - ten - Mes - se

mf *f*

ü - ber sie ziehn dann viel - leicht die Sän - - ge der Früh - lings Bo - ten,

p

doch wir selbst ver neh - men nicht die Klän - ge.

Wer weiss, ob dann der Blu - menduft, der

sich gen Him-mel schwingt, für uns nicht schon der Weih - rauch ist, den

man Ge - storb - nen bringt ?

a tempo *p*

pp *ppp* *pp* *pp*

POETEN - GRAB .

Günther Walling .

Allegretto .

J. Renaud, Op. 3. N^o 3.

GESANG.

PIANO.

Und wenn ich ge-stor - ben, so

grabt mir ein Grab im Wal - de, un-ter der Lin - de, da sin - gen die Vö - gel wohl

ü - ber mir, und ü - ber mir sau-sen die Win - de . Da zie - hen die Wol - ken und

Bli - tze sprühn, da hüschd das Reh, das schlan - ke; da steigt der A - dler zum

Him-mel em-por, wie'n stol - zer Sie - ges - ge - dan - ke.

allargando

Das ist ein äch - tes Po - e - ten - Grab, es träu - men sich seel' - ge

ritardando *a tempo.* *pp* *ritenuto*

Träu - me, es ruht sich so süß in der Er - de Schooss, beim Rau - schender Quellen und

a tempo *pp* *a tempo* *pp*

Bäu - me . Drum wenn ich ge-stor-ben, so grabt mir ein Grab, im

Wal - de, un-ter der Lin - de, da sin - gen die Vö - gel wohl ü - ber mir, und

ü - ber mir sau-sen die Win - de .

mf *a tempo*

ritenuto *mf* *a tempo*

p *mf* *p*

p *mf* *p*

f *pp*

rallentando molto

1996 JÚN - 4.



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA

LISZT MÚZEUM